

Entzauberung der vermeintlichen Alleskönner

Flexible Mischfonds halten oft nicht, was die Finanzkonzerne versprechen – Mit einfachen Tricks lassen sich Risiken begrenzen

Von Jürgen Lutz

MÜNCHEN – Seit einigen Jahren suchen Investoren ihr Heil in flexiblen Mischfonds. Allerdings bleibt die durchschnittliche Wertentwicklung der angeblichen Alleskönner hinter den Erwartungen zurück. Doch Privat Anleger können sich selbst einen Mischfonds bauen – mit guten Ausichten auf Erfolg.

Die Idee besteht: Wer Aktien und Anleihen mischt, kombiniert die Vorteile beider Anlageklassen und reduziert zugleich sein Verlustrisiko. Diesem Gedanken folgen viele Anleger, die sich nach der Finanz- und der anschließenden Eurokrise für ein Investment in Mischfonds entschieden haben.

Noch vorsichtiger Naturen legen sich Absolute-Return-Fonds, auch wertgesicherte Fonds genannt, ins Depot. Deren Manager versuchen, unabhängig von der Marktphase möglichst konstante Erträge zu erzielen und Verluste generell zu vermeiden.

Flexible Mischfonds in Top-Form Diese Fonds haben in den vergangenen fünf Jahren mit guten Leistungen überzeugt

Name	WKN	Rendite p.a.	jährl. Gebühr (TER)
Multiadvisor Sicav-Esprit	988634	13,89 %	2,41 %
Franklin Income Fund A USD	926095	12,86 %	1,67 %
Multi Opportunities III	A0BTUM	10,83 %	0,91 %

Quelle: performance IMC, morningstar, fondsweb

15nat_27_Oct_SV

Von diesen Verheißungen haben sich viele Anleger begeistern lassen. Inzwischen stecken 161 Milliarden Euro in den in Deutschland vertretenen Mischfonds, so der Fondsverband.

„Interessierte Anleger können sich selbst einen eigenen und kostengünstigen Misch-Dachfonds zusammenstellen.“

Vermögensverwalter Andreas Müller aus Freiburg

band BVI. Allein von Juli 2013 bis Juli 2014 sind 27 Milliarden Euro zugeflossen.

Mit ihrem Faible für diese Fonds sind die Deutschen nicht allein: Europaweit wurden in den ersten sieben Monaten dieses Jahres 37 Milliarden Euro in Mischfonds angelegt. Vor allem die flexiblen Mischfonds

verkaufen sich gut. „Diese Fonds können die Anlageklassen meist völlig frei gewichten“, sagt Andreas Müller von der Performance IMC Vermögensverwaltung mit Niederlassung in Freiburg. Die Hoffnung hinter dem Konzept, mit der der Fondsvertrieb bei den Privat Anlegern leichtes Spiel hat: Das Management kann die Entwicklung der Finanzmärkte korrekt vorhersehen, die Risiken entsprechend erhöhen oder senken und so den Ertrag für die Investoren maximieren.

Leider werden diese Wünsche nur selten erfüllt. So hat die Gruppe der flexiblen Mischfonds von April 2013 bis September 2012 eine durchschnittliche Rendite von gut 4,3 Prozent erzielt, wie die Fondsratingagentur Morningstar ermittelt hat. Der Vergleichsmaßstab, der zu gleichen Teilen den weltweiten Aktienmarkt sowie Staats- und Unternehmensanleihen mit Investment Grade in Eurowährung abdeckt, legte indes jährlich um 6,25 Prozent zu.

Fast noch wichtiger: Diese deutlichen höheren Rendite wurde bei geringen Schwankungen erzielt. „Das schont die Nerven der Anleger und erhöht damit ihre Erfolgsaussichten bei der Geldanlage“, sagt Ingo Schweitzer von der AnCeka Vermögensbetreuungs AG mit Sitz in Kaufbeuren und Memmingen.

Auch auf kurze Sicht kann diese Fondsgruppe nicht mit ihren Vergleichsindizes mithalten. Von Juli bis August 2014 – einer Phase, in der der Dax Achterbahn fuhr und in der die

flexiblen Fonds ihre Stärken hätten ausspielen können – verloren sie im Durchschnitt 1,37 Prozent. Der Index, der Aktien und Renten zu gleichen Teilen berücksichtigt, legte bei geringerem Risiko indes um 3,94 Prozent zu, so Morningstar.

Noch ernüchternder: Diese Zahlen berücksichtigen nicht, dass die meisten Anleger die jüngsten Highflyer unter den Mischfonds dann kaufen, wenn diese gut gelaufen sind – ein gutes Beispiel ist der Carmignac Patrimoine, der 2008 gut

„In der Konsolidierung verlieren viele die Geduld und verkaufen mit Verlust.“

Vermögensverwalter Ingo Schweitzer aus Kaufbeuren

durch die Finanzkrise kam und deshalb sehr hohe Zuflüsse hatte, bevor er in eine Schwächephase kam. „In der anschließenden Konsolidierung verlieren dann viele die Geduld und verkaufen mit Verlust“, weiß Schweitzer aus Erfahrung. Das Ende vom Lied: Ihre persönliche Rendite ist noch niedriger als die Fondstrendite.

Sollten Privat Anleger flexible Mischfonds deshalb generell meiden? Nicht unbedingt, denn es gibt durchaus Fonds, die über die Jahre hinweg bewiesen haben, dass sie ihre Vergleichsindizes schlagen und

ben. „Interessierte Anleger können sich aber auch selbst einen eigenen und kostengünstigen Misch-Dachfonds mit Indexfonds zusammstellen“, wie Vermögensverwalter Andreas Müller im Interview erklärt.

die dies vielleicht auch in Zukunft tun werden. Die Vermögensverwaltung Performance IMC hat 410 solcher Fonds untersucht und feststellt, dass sich in den vergangenen drei Jahren 50 davon besser als ihre Vergleichsindizes entwickelt haben.

